

Die neue Bake - digital -



Informationsblatt des Landesverbandes

Ausgabe Nr. 2

September 2020



Vorwort des Landesverbandsleiters

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ich bedanke mich auch im Namen unserer neuen „Neue Bake-Chefredakteurin“ Iris Quentin ganz herzlich für die Rückmeldungen zur ersten „Bake“ im neuen Gewand, die Anfang Juli erschienen ist. Einige kleine Fehler hatten sich trotz mehrfacher Korrekturlesung eingeschlichen – wir arbeiten dran. Es gab auch den Wunsch nach größerer Schrift, das lässt sich allerdings nur schwer bewerkstelligen; die kleine Schrift war auch eher ein Problem beim Broschürendruck, nicht beim Lesen am Bildschirm oder beim A4-Ausdruck.

Die „Neue Bake“ wird nur noch als PDF-Dokument an alle Vorsitzenden im Landesverband versendet, die sie dann an die Mitglieder weiterleiten sollen. Sollte Bedarf an gedruckten Versionen bestehen, so teilt uns das bitte mit – es erfolgt dann ein Versand von Druckexemplaren (Broschüre) zum Selbstkostenpreis.

Nun erhaltet Ihr also die zweite Ausgabe, leider aber weiterhin mit wenigen Berichten über Veranstaltungen, da diese wegen Corona nicht stattfinden konnten. Dennoch haben einige wenige Mitgliedsvereine Berichte dazu beigetragen, sodass wir auch dieses Mal ein paar Seiten füllen konnten. Sicher gibt es aber auch noch ein wenig mehr zu berichten – z. B., wie Ihr so mit Eurem MV durch die Corona-Pause steuert.

Ende Juni hatte ja die verschobene Frühjahrstagung in Laboe stattgefunden, aus der ich einiges in dieser Ausgabe berichte. Die Vorsitzenden unseres Landesverbandes haben bereits detaillierte Informationen von mir erhalten.



Unser Ehren-Landesleiter „Hein“ Warnecke hatte vor einigen Wochen in einer Rundmail gefragt, wo denn die Niedersachsen seien, die zusammenhalten. Hintergrund dafür waren Informationen, dass sich einige Mitglieder aus unseren MV abgemeldet hätten, „da ja nichts mehr los sei“; ihm fehlte das Kameradschaftliche, der Zusammenhalt und deren Verständnis für die angespannte Lage

Ich kann mich ihm dies bzgl. nur anschließen: Die Kameraden oder Mitglieder, die jetzt dem Verein und dem Verband den Rücken kehren, haben nicht den Ernst der Lage erkannt – dies ist „Schönwetter“-Kameradschaft. Vereine, die auf Grund schwindender Mitgliederzahlen – aus welchem Grund auch immer – erst einmal „darniederliegen“, kommen nur sehr schwer oder überhaupt nicht mehr zurück ins Leben. Das betrifft auch unsere Shanty-Chöre, die überwiegend sowieso Nachwuchsprobleme haben.

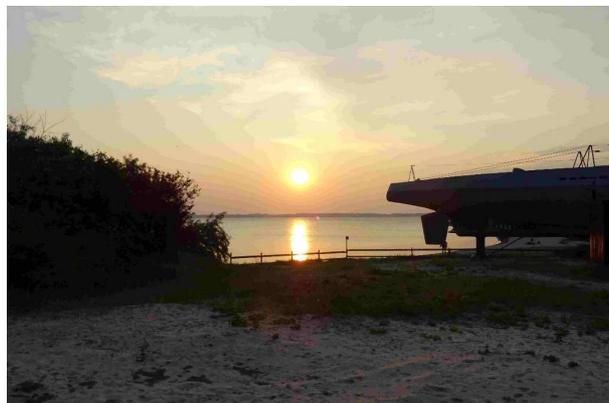
Haltet also alle zusammen, seid kreativ, denn auch unter Auflagen waren und sind z. B. Chorproben möglich. Nur an Auftrittsmöglichkeiten mangelt es noch, aber es ist inzwischen schon wenig Licht am Horizont zu sehen. Und wer ein eigenes Heim hat, kann unter den Corona-Bestimmungen auch Veranstaltungen durchführen, allerdings zzt. in deutlich kleinerem Rahmen als vorher.

Denkt auch daran, dass eigene Vereinsheime unterhalten sein wollen! Auch hier zeigt sich wahre Kameradschaft.

Ich hoffe, dass wir alle möglichst weiter gut durch diese Krise kommen und alle bei Gesundheit bleiben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Holger Quentin
Landesverbandsleiter





Landesverband – Adressen

Vorstand

LV-Leiter

Holger Quentin

Rote Straße 33
37073 Göttingen
Fon: 0551 41716

Holger.Quentin@mk-goettingen.de

Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
und Schriftführerin

Iris Quentin

Rote Straße 33
37073 Göttingen
Fon: 0551 41716

Iris.Quentin@mk-goettingen.de

stellv. LV-Leiter

Ralf Schwabe

Ernst-Reuter-Str. 8b
38350 Helmstedt
Fon: 0172 5434234

ralfschwabe@gmx.de

Ehren-Landesverbandsleiter
seit 25.04.2015

Hans-Heinrich Warnecke

Große Kampstraße 6
38690 Goslar
OT Vienenburg
Fon: 05324 798822

heinrich.warnecke@t-online.de

Marinekameradschaften und Marinevereinigungen

MK Barsinghausen

Manfred Lüderitz

Ellernstr.13
30890 Barsinghausen
Fon: 05105 80729
Mobil: 0152 03819516

heinz-peter-fromme@web.de

MK Clausthal-Zellerfeld
Komm.

Klaus Peter Kühl

Mobil: 0172 4105577
kaffeehausegerland@freenet.de

Anschrift Marineheim:
Thomas-Merten-Platz 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Mobil: 01575-2778121

www.mk-clz.de

MK Hameln e.V. .

Fritz Grube

Im Knick 23
31789 Hameln
Fon: 05151 63100

www.marinekameradschaft-hameln.de

MV Braunschweig von 1893 e.V.

Uwe Heiser

Rastenburgweg 2
38124 Braunschweig
Anschrift Marineheim:
Eisenbüttelerstr. 25b
38122 Braunschweig
Mobil: 0151 27071332

vorstand@mvg-braunschweig.de

MK Göttingen e.V.

Holger Quentin

Rote Str. 33
37073 Göttingen
Fon: 0551 41716
Holger.Quentin@mk-goettingen.de
www.mk-goettingen.de

MK Hann. Münden

Axel Nelges

Burgstr.14,
34346 Hann. Münden
Fon: 05541 6949
Fax: 05541 6949

djollo@t-online.de



Landesverband – Adressen

Marinekameradschaften und Marinevereinigungen

MK Hannover von 1898 e.V.
"Prinz Adalbert von Preussen,,
Lothar Brüssing

Voßstr. 15

30161 Hannover

Mobil: 0160-6540406

bruessing_hannover@hotmail.de

www.marinekameradschaft-hannover.de

MK Bad Harzburg

Andreas Ahäuser

Im Kirchenfelde 50

38667 Bad Harzburg

Fon: 5322 780737

Fax: 05322 83529

andreas.ahaeuser@oeffentliche.de

www.mk-badharzburg.de

MK „von der Tann“ Helmstedt e.V.

Heinz Uhlemann

Albrechtstr. 20

38350 Helmstedt

Fon: 05351 7373

mk.helmstedt@t-online.de

MK Hildesheim und Umgebung von 1910

Michael Nolte

Wolfstieg 33

31139 Hildesheim

Fon: 05121 41367

nolte@marinekameradschaft-hildesheim.de

www.marinekameradschaft-hildesheim.de

MV Holzminden

Komm.

Eichholz Manfred

manfred.eichholz@ewetel.net

MK Kreiensen und Umgebung

„Admiral von Hipper“

Dieter Henze

Lindenstr. 31

37574 Einbeck-Flecken Greene

Fon: 05563 5425

Fax: 05563 1337

D.E.W.Henze@gmx.de

MK Oker

Hans Hermann Waschinski

Osterwieker Straße 57

38690 Vienenburg

Fon: 05324 2204

waschinski@t-online.de

www.mk-okker.npage.de

MK Salzgitter e.V.

Heye Steinberg

Kastanienstraße 20

38268 Lengede

Fon: 05344 959840

Mobil: 0175 8927436

evaheye@t-online.de

www.marinekameradschaft-Salzgitter.de

MJ Braunschweig e.V.

Boris Laue

Rehwinkel 24

34376 Immenhausen

boris.laue@mjbs.de



Landesverband – Termine

Das wären die geplanten Termine gewesen – wenn Corona nicht wäre:

Oktober		
3.	MK Hameln	Abfahren mit der "Triton"
4.	MK Hameln	Flohmarkt
9.	MK Göttingen	MK-„Labskausessen“
10.	MK Hameln	Wir fahren mal für 2 Tage weg
10.	MK Salzgitter	Oktoberfest
17.	DMB	AO-Tag in Zerbst/Anhalt
17.	MK Hameln	Oktoberfest
17.	MV Holzminden	Matjesessen
24.	MK Hameln	Lachs- und Forellenessen
24. bis 25.	MK Salzgitter	SC Absegleregatta
November		
1.	MK Oker	Labskausessen
7.	MK Kreiensen	Bordfest mit traditionellem Labskausessen
7.	MK Oker	Bosseln
13.	MK Hameln	Labskausessen
15.	diverse	Volkstrauertag
20.	MK Göttingen	Weihnachtsskat und –knobeln
20.	MK Hameln	Labskausessen
27.	MK Oker	Weihnachtsfeier
28.	MK Salzgitter	Ball der Wassersportler
Dezember		
4.	MK Hildesheim	Weihnachtsfeier
4.	MK Kreiensen	Weihnachtsfeier
6.	MK Göttingen	Weihnachtsfeier mit Brunch
6.	MV Holzminden	Grünkohlessen / Weihnachtfeier
9.	Mvg Braunschweig	Weihnachtsfeier
11.	MK Bad Harzburg	Weihnachtsfeier
12. bis 13.	MK Kreiensen	Weihnachtsmarkt Kreiensen
12.	MK Salzgitter	Weihnachtsfeier
13.	MK Hameln	MK feiert Weihnachten
31.	MK Hameln	Wir feiern Silvester

Vielleicht findet das eine oder andere doch noch statt.
Wenn es öffentlich ist, schreibt es per Mail und wir geben es
an die anderen weiter!



Geburtstage

Oktober 2020

101

03.10. Rudolf Stadler MK Hann. Münden von 1926.

80

13.10. Manfred Blänkner MK Göttingen e.V.

27.10. Marianne Mundt MK Göttingen e.V.

75

03.10. Georg Gehrig MK „Admiral von Hipper“ Kreiensen und Umgebung e.V.

70

18.10. Friedrich Ahlbrecht MV Holzminden e.V.

26.10. Lydia Ballien MK Göttingen e.V.

November 2020

85

19.11. Anneliese Mess MK Hameln e.V.

27.11. Ernst Kohls MK Hildesheim und Umgebung von 1910

80

08.11. Friedrich Schirling MK Hameln e.V.

75

04.11. Jutta Buchner MK Göttingen e.V.

13.11. Uwe Slotta MV Holzminden e.V.

70

24.11. Klaus Demuth MK „Admiral von Hipper“ Kreiensen und Umgebung e.V.

Dezember 2020

80

02.12. Manfred Windmüller MK Oker

26.12. Gerhard Schmieding MV Braunschweig von 1893 e.V.

75

06.12. Wolfgang Büssenschütt MK Hameln e.V.

11.12. Harald Busse MK Hameln e.V.

19.12. Hans-Adolf Teegen MK Clausthal-Zellerfeld

20.12. Heidi Förster MK Hameln e.V.

21.12. Matthias Giesa MK Hildesheim und Umgebung von 1910

25.12. Andreas Guist-Hauser MV Braunschweig von 1893 e.V.

27.12. Hermann Mette MK Oker



Wir nehmen Abschied

Linda Menzner

*02.05.1954

†27.07.2020

MK Salzgitter

„Die Toten sind nicht fort, sie gehen mit.
Unsichtbar sind sie nur, unhörbar ist ihr Schritt.“

Gorch Fock



Aus dem Landesverband

LV Süd-Niedersachsen spendet für das Marineehrenmal

Der Sanierungsbedarf am Wahrzeichen der Kieler Förde, dem Marineehrenmal in Laboe, ist enorm – voraussichtlich weit über fünf Millionen Euro werden benötigt. Trotz eventueller großzügiger Spendenunterstützung aus anderen Quellen bleibt jedoch auch ein erheblicher Eigenbetrag für den Deutschen Marinebund zu leisten. Da zählt jeder Euro!

Auf Grund der Corona-Pandemie gab es andererseits für Landesverbandsleiter Quentin auch keine Termine wahrzunehmen, so dass der Verwaltungskostenzuschuss 2020 für den Landesverband mit Ausnahme kleinerer Beträge nahezu unangetastet war. Angeregt von seinem eigenen Vorschlag, den er auf der Tagung Ende Juni in Laboe Vizepräsident Schiebert unterbreitet hatte, in einer der nächsten „Leinen los!“-Ausgaben unter den DMB-Mitgliedern mal Werbung für den Erwerb von Claims, also Freiflächen, am MEM zu machen, entschied er sich, aus dem Verwaltungskostenetat großzügig zu spenden.

So wurden Anfang August 403,20 € für 3m² Freifläche am MEM überwiesen, um die Sanierungsarbeiten am MEM finanziell etwas mitzutragen. Das Bild zeigt die Urkunde, die dem LV von Präsident Maurus dazu übersendet worden ist.

Text: Holger Quentin



Urkunde

Landesverband Süd-Niedersachsen

Hiermit bestätigen wir, dass Sie die Sanierungsarbeiten im Marine-Ehrenmal von Laboe durch den Erwerb von

3 m² der Freifläche

mit der lfd. Claim-Nummer: **1023** unterstützt haben.

Hierfür gilt Ihnen unser aufrichtiger Dank.

Heinz Maurus
Präsident

Laboe, im August 2020



Aus den Mitgliedsvereinen



MK Hameln

Ein Newsletter von der PLUTO (Marinekameradschaft Hameln e.V.)

Wie in allen Marinekameradschaften und Vereinen hat die Corona-Pandemie uns weiterhin in ihrem Griff. Fast ein dreiviertel Jahr ohne aktive Vereinsleben. Corona beeinflusst auch sehr negativ die Akquise neuer Mitglieder. Wir strengen uns zwar an und konnten einige neue Mitglieder für unsere Kameradschaft gewinnen, werden aber die Zahlen der Vorjahre leider nicht erreichen. Es besteht zudem auch die Befürchtung, wenn der Kontakt zu den Mitgliedern nicht regelmäßig erfolgt, dass Mitglieder in der Zeit, in der das geregelte Vereinsleben nicht stattfindet, ihre Mitgliedschaft kündigen.

Positiv wirkt sich für unsere MK aus, dass das Ordnungsamt der Stadt Hameln uns die Genehmigung erteilt hat, neben dem Oberdeck jetzt auch für einen begrenzten Personenkreis die PLUTO unter Deck zu öffnen. Rund bis zu 50 Personen können so die PLUTO besuchen. Freitags ab 14:00 Uhr, samstags ab 14:00 Uhr und sonntags ab 10,00 Uhr ist die Messe, mit tollen Angeboten, geöffnet. Ein Besuch der PLUTO, verbunden mit einem Rundgang durch unser Hameln ist ein schönes Erlebnis und ein unvergesslicher Sonntagsausflug für die ganze Familie.

Auf der PLUTO findet weiterhin an mehreren Tagen in der Woche der Arbeitseinsatz statt und das ist erforderlich, denn die Pluto ist zu 95 % aus Holz gebaut, ehemaliges schnelles Minensuchboot, da fallen immer wieder neue Reparaturen an. Die Kameraden haben mit großem Einsatz schon sehr viel geschafft. So sind die Backbordseite und Steuerbordseite komplett überholt. Aber bei einem 60 Jahre alten Boot stößt man immer wieder auf neue Schwachstellen. Die Kameraden wollten achtern einige Bohlen austauschen und mussten dann feststellen, dass die halbe Rückwand morsch ist, Bild anbei. Sie muss rausgesägt um dann wieder von Grund auf gebaut zu werden, eine Menge Arbeit.



Aus den Mitgliedsvereinen

Am 01. September wird endlich die neue Mastanlage eingerüstet, um dann komplettiert zu werden. Ein neuer Flaggensatz liegt schon parat, der dann zusammen mit der erforderlichen Lichterkette, aufgezogen wird. Wir freuen uns, dann die „Pluto“ wieder im neuen Glanz erscheinen zu lassen. Allen Kameraden und Kameradinnen, die bisher dazu beigetragen haben, an dieser Stelle meinen besten Dank.

Leider kann niemand vorhersagen wie sich die Corona-Pandemie verhält. Hoffen wir, dass wir in absehbarer Zeit zu einem normalen Vereinsleben zurückkehren können.

Text und Foto: Fritz Grube



Achtern von der Pluto. Das gibt richtig Arbeit.



Aus den Mitgliedsvereinen

MK Göttingen

„Shanty-Chor-Proben unter Corona-Bedingungen“

Mitte März fand die letzte Probe des Shanty-Chores statt – die Corona-Pandemie lag schon in der Luft und so gab es nur ein Geburtstagsständchen – dann war die Probe zu Ende. Optimistisch glaubten alle, man träfe sich dann nach ein paar Wochen wieder, aber das war ein Trugschluss. Immer wieder gab es Nachfragen Einzelner, ob man denn schon wüsste, wann es wieder losginge – aber der Vorsitzende Holger Quentin und der Chormanager Dieter Jäkel konnten da auch keine Auskunft geben.

Mit der niedersächsischen Corona-Verordnung, die ab Ende Juni gelten sollte, gab es erste Hoffnung. So trafen sich Quentin, Jäkel, Chorleiter Harry Kühne und einige Musiker der Begleitband mit dem Vorsitzenden des MTV Geismar, Erwin Weil, auf dem Gelände des dortigen Vereinsheims, der Heimat der MK Göttingen und ihres Shanty-Chores, um vor Ort auszuloten, wie Chorproben im Freien unter Einhaltung der Corona-Abstands- und Hygieneregeln stattfinden können.

Als Lösung wurde dann eine Aufteilung der Sänger in zwei Gruppen gefunden – die Chorproben sollten statt nur donnerstags zusätzlich auch mittwochs stattfinden, der Beginn musste wegen der Lichtverhältnisse von 19.30 h auf 18.30 h vorgezogen werden. Für Chorleiter und Musiker bedeuteten die Probenstage eine Doppelbelastung, aber nach der fast viermonatigen Pause waren alle vollkommen motiviert.

Quentin erstellte auf Basis einer Vorlage des sächsischen Chorverbands ein Hygienekonzept, alle wurden vorab bzgl. ihrer möglichen Teilnahme und des Wunschtages befragt und nach Abschluss aller Vorarbeiten ging es dann am Mittwoch, den 08.07.2020, wieder los. Zu Beginn der ersten Chorproben musste jeder Teilnehmer die Kenntnisnahme des vorab übersendeten Hygienekonzepts unterschreiben, für jede Probe gibt es eine Anwesenheitsliste, in die sich jeder mit einem eigenen Stift eintragen muss und die Sitzordnung wird mittels Foto dokumentiert.

Zu den ersten beiden Terminen konnte Quentin alle angemeldeten Sänger und Bandmitglieder nach langen Wochen ohne Vereinsleben begrüßen. Nach der langen Pause gab es dann in der ersten Probe erst einmal ein lockeres Einsingen, um die Shanties und Seemannslieder wieder ins Gedächtnis zu rufen.



Aus den Mitgliedsvereinen

In den Folgeproben wurde dann aber auch neues Liedgut einstudiert, einige Titel musikalisch und notenmäßig aufgefrischt – alles in der frohen Erwartung, wieder auftreten zu können. Zwischenzeitlich wurde wegen der früher einsetzenden Dunkelheit der Probenbeginn auf 18.00 h vorgezogen, ab der letzten Augustwoche die Proben wieder zusammengelegt, so dass nur noch donnerstags als Gesamtchor geübt wurde. Die räumlichen Bedingungen vor Ort – die Proben finden in einem teilüberdachten Bereich rund um den Grillstand auf dem Vereinsgelände statt – ließen diese Zusammenlegung zu, so dass die Lieder nun wieder als Gesamtgemeinschaft gesungen werden.

Ab Mitte September wurden dann nach Prüfung der Abstandregelungen die Proben wieder nach drinnen verlegt. Das Hygienekonzept wurde aktualisiert und sieht nun neben einer viertelstündigen Pause weitere zwei Kurzpausen a fünf Minuten je Probenhälfte jeweils zum Stoßlüften vor. Darüber hinaus sind permanent die Fenster gekippt, so dass Frischluft zugeführt wird. Und „frisch“ ist die Luft allemal, denn die Innenraumtemperaturen bedingen einen dicken Pullover. Aber Hauptsache ist, dass regelmäßig gesungen werden kann. Abzuwarten ist nun, wann es wieder möglich ist, Auftritte zu veranstalten.

Schmerzlich durch den „Lockdown“ war, dass diverse gut dotierte Auftritte und sogar zwei Konzerte entfallen waren. Ob und wann diese nachgeholt werden können, muss man abwarten.

Und ab Ende November war auch wieder ein Weihnachtsprogramm vorgesehen. Auch das steht aktuell noch „in den Sternen“.

Text und Foto: Holger Quentin



MK Göttingen: Band bei der Chorprobe



Aus den Mitgliedsvereinen

MK Göttingen

Fahrt der MK Göttingen in den Nordostharz

Bereits im Sommer 2019 hatten Iris und Holger Quentin für Anfang September 2020 eine 3-Tagesfahrt der MK Göttingen nach Sachsen-Anhalt in den nordöstlichen Harz geplant, zu der sich insgesamt 32 Teilnehmer angemeldet hatten. Mit dem Parkhotel „Schloß Meisdorf“ in Meisdorf am Austritt der Selke aus dem Harz war auch die Unterkunft gefunden, die Ziele lagen alle in unmittelbarer Nähe von dort.

Aber dann kam im Jahr 2020 die Corona-Pandemie und es war fraglich, ob die Fahrt überhaupt stattfinden konnte. Ende Mai wurden daher die Interessenten nochmals abgefragt, um ggf. die Hotelbuchung komplett zu stornieren – aber es gab nur wenige Absagen, denn alle hofften wieder auf etwas Normalität.

So ging es dann nach einer kurzfristigen krankheitsbedingten Absage mit insgesamt 22 Teilnehmern auf Reise mit Zielen der „Straße der Romanik“ sowie der „Gartenräume Sachsen-Anhalt“; statt wie ursprünglich vorgesehen mit angemieteten Kleinbussen allerdings letztendlich in Fahrgemeinschaften mit Privat-PKW.



Erstes Zusammentreffen aller Teilnehmer war auf dem Parkplatz „Brockenblick Süd“ an der A36, wo es das traditionelle gemeinsame Frühstück gab – wegen der Corona-Hygienebestimmungen allerdings nicht als Buffet, sondern vorportioniert. Nicht zu blicken war allerdings der Brocken, denn dichte Wolken hingen über dem Harz.





Aus den Mitgliedsvereinen

Frisch gestärkt ging es dann weiter zum ersten Ziel, der Glasmanufaktur „Harzkristall“ in Derenburg, einem ehemaligen VEB, inzwischen eine Stiftung. Nach einer interessanten Führung, bei der man allerhand Wissenswertes über die Glasherstellung erfuhr, gab es noch ausreichend Zeit, sich die Verkaufsausstellung anzusehen.



Nächstes Ziel sollte der Bahnhof Gernrode der Selketalbahn sein: Die fahrplanmäßige Dampfzugausfahrt entfiel allerdings an diesem Tag, stattdessen fuhr ein Triebwagen, die Dampflok rangierte nur. Weiter ging es zur Besichtigung der romanischen Gernröder Stiftskirche, einem der bedeutendsten ottonischen Architekturdenkmale in Deutschland, mit anschließender Freizeit,



Aus den Mitgliedsvereinen

bevor am späten Nachmittag die Fahrt zum Hotel mit Zimmerbezug anstanden. Der Tag endete mit einem Abendessen im Restaurant und anschließendem gemütlichen Beisammensein.



Der Samstag startete mit einem „Corona-Frühstück“: Statt eines Buffets gab es vier verschiedene Frühstückszusammenstellungen, jeweils auf einem Holztablett serviert, die am Vorabend bestellt werden mussten. Frisch gestärkt führte die Fahrt dann nach Ballenstedt zum Schloss, der Residenz der Fürsten von Anhalt-Bernburg und die Sommerresidenz der Herzöge von Anhalt.



Nach einem kurzen Blick in die Schlosskirche, heute Außenstelle des Standesamtes, wo gerade musikalisch für eine bevorstehende Hochzeit geprobt wurde, und einem Überblick über die Geschichte des kleinen Landes Anhalt führte ein Spaziergang zuerst auf die Außenterrasse mit landschaftlichem Fernblick und anschließend durch den Schlosspark. Dieser war wie so viele Parkanlagen, u. a. Sanssouci in Potsdam, von Peter Joseph Lenné gestaltet worden.

Dort teilte sich dann die Gruppe: Während die einen wieder zu den Fahrzeugen zurückgingen, um mit den PKW zum nächsten Ziel zu fahren, wanderten die Übrigen die ca. 2,5 Km zur „Roseburg“, einem 1908 fertiggestellten Burgneubau mit Landschaftspark. Gemeinsam ging es dann am frühen Nachmittag nach einer kleinen Stärkung im Burgcafe zurück zu den übrigen Fahrzeugen und zum nächsten Ziel, der Burg Falkenstein.





Aus den Mitgliedsvereinen



Vom Parkplatz am „Gartenhaus“ hoch über dem Selketal ging es mit einem kleinen Bähnchen zum „Falkenstein“, einer hochmittelalterlichen Höhenburg auf den Höhenzügen des Unterharzes. Durch die Corona-Zutrittsbeschränkungen gab es für die dortige Besichtigung täglich drei feste Zeitfenster mit zwischenzeitlichen Desinfektions-Schließungspausen. Zusätzlich gibt es dort auch eine Falknerei und die Flugvorführung der Greifvögel gehörte mit zum Besichtigungsprogramm in der Burg.

Nach ausgiebigem Burgrundgang führte die Fahrt anschließend wieder mit dem Bähnchen zurück zu den Fahrzeugen und von dort dann zurück zum Hotel. Auch dieser Tag endete wieder mit einem Abendessen im Restaurant und anschließendem Beisammensein.



Sonntag führte die Fahrt nach wieder ausgiebigem Frühstück und dem Auschecken zuerst zu den „Gegensteinen“, einer Felsformation nördlich von Ballenstedt und östliches Ende der bekannten „Teufelsmauer“. Die Wanderer in der Gruppe machten sich auf den etwas beschwerlichen Weg zum „Großen Gegenstein“, der für Felsklettern genutzt werden darf, aber dessen Gipfel auch über eine etwas anstrengend zu begehende Treppe erreichbar war. So konnte das Gipfelkreuz auch von einigen Mitreisenden erklommen werden!

Eine einmalig schöne Fernsicht – auch der Brocken war erstmals in den drei Tagen zu sehen – belohnte für die Mühen. Aber auch die Motocross-Strecke unterhalb der Felsformation sorgte in der Gruppe für großes Interesse, waren die Fahrzeuge doch vom Parkplatz nur zu hören, aber nicht zu sehen...



Aus den Mitgliedsvereinen

Die Weiterfahrt führte mit kurzem Foto-stopp in Timmenrode, wo man einen sehr schönen Blick auf die Felsformationen der „Teufelsmauer“ hat,



in die ehemalige Residenzstadt Blankenburg mit Schlosspark und Barocken Gärten. Holger Quentin verabschiedete dort vor der individuellen Besichtigung die Gruppe, so dass sich jeder nach eigenem Ermessen anschließend wieder auf den Heimweg machen konnte.



Trotz gewisser Einschränkungen, z. B. Eintrittszeitfenster mit Desinfektionspausen, ließ sich diese Gruppenreise gut bewerkstelligen. Viele Besichtigungsziele waren zudem außerhalb geschlossener Räume und auch das Wetter hat mitgespielt. Und auch die Einhaltung der Maskenpflicht war bei den Besichtigungen auch kein großes Problem.

Die Ziele konnten einen kleinen Einblick in jeweils drei Stationen der „Straße der Romanik“ sowie der „Gartenträume Sachsen-Anhalt“ geben.

Text: Holger Quentin

Fotos: Iris Quentin



Aus den Mitgliedsvereinen

MV Holzminden

Frühschoppen in Coronazeiten

Nach Erstellung und Genehmigung eines Hygienekonzeptes und Reduzierung der Sitzplätze mit den geforderten Abständen konnte ab Juli der eingeschränkte Heimbetrieb zumindest an den Sonntagen wieder aufgenommen werden.

Unser Dank gilt dem Engagement all derjenigen, die nicht nur Heim und Umfeld wieder in einen nutzbaren Zustand versetzt und mit einem Großreinschiff "Klar zur Ronde" gemacht haben, sondern auch denen, die sich wieder mit Mundschutz in das Heim am Wasserübungsplatz 4 trauen.

Natürlich sind die Umsätze nicht vergleichbar mit denen des Vorjahres, aber die sommerlichen Tage luden zum Sitzen draußen ein und dort können die geforderten Abstände ja leicht eingehalten werden.



Text und Foto: Manfred Eichholz



Aus den Mitgliedsvereinen

MV Holzminden

Maritime Hochzeit im Schloss

In würdevollem Rahmen und unter Beteiligung zahlreicher Kameraden der Reservistenkameradschaft Holzminden, des Ruderclubs Holzminden, des Marine-Vereins und des benachbarten Hundevereins trat unser Kamerad Henning Lippmann in der Schlosskapelle in Bevern in den Stand der Ehe. Das Schloss, bereits 1612 von Münchhausen erbaut, bot eine tolle Kulisse und erlaubte auch den Aufbau eines Parcours. Ein Spalier aus Riemen und eine Begrenzung am Ende durch einen Sägebock zwang das Hochzeitspaar und die Gäste zum Passieren bis zum Hindernis.

Ein auf dem Sägebock liegender Birkenstamm musste in gemeinschaftlicher Aktion durchtrennt werden.

An diesem heißen 8. August 2020 im Hochzeitskleid und Anzug eine beachtenswerte Leistung, die aber souverän erbracht wurde.

Wir wünschen Anja und Henning nach dem Einlaufen in den Hafen der Ehe alles Gute und hoffen auf gemeinsame Aktivitäten in den Gefilden des Marineheims.

Der als Lügenbaron von Münchhausen berühmt gewordene Märchenerzähler aus Bodenwerder war ein später Nachfahr des Schloßherrn.

Text und Fotos: Manfred Eichholz





Aus den Mitgliedsvereinen

MV Holzminden

Sport , Spiel, Spaß

Unter diesem Motto führten die Angehörigen der Pionierkameradschaft als Veranstalter das diesjährige Sommerfest auf dem Gelände des Marine-Vereins Holzminden an 12. September 2020 durch.

Selbstredend sind die Angehörigen der Reservistenkameradschaft und des Marine-Vereins eingeladen und beteiligt.

Acht Teams mit je drei Spielern absolvierten die sechs Stationen:

- Kegeln
- Dosenwerfen
- Dartpfeile Werfen
- Kugelbandwerfen
- Nägel versenken
- Schwammwerfen

Als Sonderaufgabe mit nur zwei Beteiligten wurde mit zwei ins Wasser getauchten Schwämmen auf die Konterfeis der aus einem Bilderrahmen heraus schauenden Freiwilligen aus coronabedingt zweimetrigem Abstand beworfen. Die lebenden Ziele wurden vornehmlich so getroffen, dass es Ähnlichkeit mit eine Volldusche hatte. Ein Sonderpreis stand dem mutigstem Jugendlichen zu.

Dann gab es zur Stärkung Kaffee und Kuchen und zwar im Freien, wo die ca. 30 Beteiligten sich großzügig verteilen konnten. Nach dem Essen erfolgte die Siegerehrung.

Anders als bei Olympia wurden die sechs besten Mannschaften mit einem Sixpack Becks GOLD und eine Mettwurst belohnt.

Ab 17:00 Uhr wurde dann zum Backen und Banken mit leckerer Jägerroulade, gebackenen Kartoffeln und Tzatziki gerufen. In fröhlicher Runde ließen wir mit dem Klönschnack am Abend den ereignisreichen Tag ausklingen.

Ein tolles Fest, das auf eine Wiederholung 2021 wartet, zumal das Wetter exzellent war.

Text und Foto: Manfred Eichholz





Aus den Mitgliedsvereinen

MV Holzminden

Ein Hommage an die Marine?

Beim Spaziergang durch Wildeshausen passierte ich eine Straße, dessen Straßenschild MARINESTRASSE mit darunter befindlichem Verkehrsschild meine Aufmerksamkeit auf sich zog.

Nun, das Verbotsschild für LKW ist bei der Straßenbreite leicht nachvollziehbar, ich hätte allerdings noch ein Gebotsschild für Wasserfahrzeuge, Fähren oder zumindest Bootstrailer erwartet, aber leider nichts dergleichen ausfindig gemacht. Offensichtlich wohnen in der Straße auch nicht unbedingt Marineangehörige oder altgediente Kapitäne und Fahrensleute.

Nach meinen Recherchen ist Hamm die zweite Stadt in Deutschland, die eine Straße der Marine gewidmet oder ihre Verbundenheit zur Marine bekundet hat. Mein Kommentar: gut gemacht, nachahmenswert!



Text und Foto: Manfred Eichholz



Mitteilung des Ehren-Landesverbandsleiters

Liebe Kameradinnen und liebe Kameraden
(wenn man das überhaupt noch nennen kann!),

seit gut einem halben Jahr ruht in unserem Landesverband, Dank Corona-Pandemie das Vereinsleben.

Aber nicht nur das Vereinsleben leidet darunter, auch die Wirtschaft...der Handel, die Gastronomie, Hotellerie, Tourismusbranchen etc.

Viele Unternehmen sind an der Pandemie gescheitert und fehlen demnächst in den Unternehmensadressen.

Wir werden laufend in den Medien... Radio u. TV daran erinnert:

"Wir Niedersachsen halten zusammen!"

Ich frage euch nun: **"Wo sind die Niedersachsen?"**

Mir ist in den letzten Wochen mitgeteilt worden, dass sich einige Mitglieder aus unseren MKen abgemeldet haben, **da ja nichts mehr los sei.**

Jetzt frage ich euch, wo sind eigentlich das kameradschaftliche, der Zusammenhalt und das Verständnis für die angespannte Lage geblieben?

Alle Vereine, vom kleinen Sportverein im Dorf bis hin zur Kapitalträchtigen Fußballliga haben große finanzielle Probleme.

Vereine, die ein eigenes Heim betreiben, haben dabei sehr große Sorgen.

Jeder Cent ist ihnen wichtig.

Und da bin ich bei der Kameradschaft.

Die Kameraden oder Mitglieder, die jetzt dem Verein und Verband den Rücken kehren haben nicht den Ernst der Lage erkannt.

Sie waren nur gerne Mitglied, solange es dem Verein gut ging.

Diese Mitglieder handeln nach der Devise: **"Was tut denn der Verein für mich?....**

Und nicht, was darf ich für den Verein tun?"

Das gleiche gilt auch für Vereine mit Chören, wo sich einige Sänger abmelden, da es schon einige Zeit keine Chorproben mehr gibt.

Aber bitte denkt daran, die laufenden Vereins- und Heimkosten bleiben bestehen.

Wenn der Verein es schafft, nicht in die Insolvenz zu gehen, und mit Chorproben wieder beginnen kann, es dem Verein wieder etwas besser geht, dann werden diese "Ehemaligen" wieder vor der Tür stehen, da sie ja doch noch gerne singen und sie sich vielleicht auch wieder an die schönen Stunden im Verein oder dem Deutschen Marinebund erinnern.

Es ist nur schade, dass diese Ehemaligen nur aktiv waren, als sie noch viele Vorteile aus ihrem Verein holen konnten.

Wenn wir **Niedersachsen** noch eine Weile zusammenhalten, können wir hoffentlich die Krise überstehen und mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Und denkt bitte daran: **Nur gemeinsam sind wir stark!**

Es grüßt euch von ganzem Herzen,

Euer

Hans-Heinrich Warnecke



Mitteilungen des Landesverbandsleiters

Frühjahrstagung 2020 in Laboe

Dieser Bericht soll einen kleinen Überblick diverser Themen der Frühjahrstagung 2020 des Erweiterten Vorstands geben, die wegen der Corona-Pandemie vom letzten Märzwochenende auf das letzte Juniwochenende verschoben werden musste. Bei schönstem Sommerwetter mit Temperaturen nahe der 30°-Marke schwitzten die Teilnehmer im Restaurantbereich des Hotels „Admiral Scheer“, nicht nur wegen der negativen Informationen zu den aktuellen Finanzzahlen.

Auch der DMB blieb von massiven finanziellen Problemen durch die Corona-Beschränkungen im normalen Geschäftsbetrieb nicht verschont, so dass zwei interne Darlehen über insgesamt 270.000 € bei der Stiftung DMA sowie der Theis-Stiftung zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs aufgenommen wurden. Beide Darlehen werden mit 3% verzinst und sorgen so gleichzeitig für Einnahmen bei beiden Stiftungen.

Daneben haben DMB und MSG 30.000 € Corona-Soforthilfe erhalten: In der MSG wurde das Kurzarbeitergeld voll und beim DMB zum Teil ausgeschöpft, wodurch die Folgen der Schließung ein wenig abgemildert werden konnten. Das Kurzarbeitergeld wurde auf 100% aufgestockt, auch um das vorhandene Personal zu halten.

Bzgl. der anstehenden Turmsanierung arbeitet Präsident Maurus daran, dass der DMB eine 50%ige Förderung seitens des Bundes erhält, ggf. ist auch eine höhere Förderung möglich. Die anderen 50% (ca. 2,5 Mio. €) sind der Eigenmittelanteil und bedürfen umfangreicher Einwerbungen von Spendengeldern, wozu die Agentur „Marktrausch“ mögliche Finanzierungsmöglichkeiten vorstellte.





Mitteilungen des Landesverbandsleiters



Die Turmsanierung kann erst nach Sicherstellung der Finanzierung starten. Es fehlt zzt. aber noch erhebliches Eigenkapital, darüber hinaus sollen wegen der kulturellen Bedeutung verschiedene Verbände bzgl. einer evtl. finanziellen Beteiligung angesprochen werden.

Der Besuch von UBoot und Ehrenmal war ab Juni mit Einschränkungen wieder möglich, beim UBoot gibt es Desinfektionspausen, im MEM ist das Treppenhaus gesperrt, da eine Desinfektion überhaupt nicht permanent durchführbar wäre, und somit sind nur die Fahrstühle nutzbar.

Bzgl. der Öffnungszeiten gab es eine Vereinfachung, die gültigen Öffnungszeiten von MEM und U 995 lauten nunmehr:

November – März: 10:00 – 16:00 Uhr

April – Oktober: 09:00 – 18:00 Uhr

Die Eintrittszeiten im März, Juni, Juli und September wurden somit verkürzt, im Oktober verlängert. Die Verkürzung der Eintrittszeiten in den drei Sommermonaten hat wegen geringerer Personalkosten positive finanzielle Effekte auf den DMB

Fertiggestellt sind die Sanierung der Glaskuppel der Gedenkhalle sowie des ersten Obergeschosses des Hotels. Hier wurden die Badezimmer in die Zimmer hinein verlegt, d. h. das „Über-den-Flur-Gehen“ entfällt; insgesamt sind ein DZ sowie das Zimmer mit Balkon (jetzt Lager) weggefallen.

Vizepräsident Schiebert berichtete zum Thema „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Leinen los!“ über die Vielfalt, die in LL präsentiert wird. Viele Anfragen und Rückmeldungen der Leser würden sich auf maritime Themen wie Auslandseinheiten und dem Bericht zu „125 Jahre NOK“ beziehen. 2019 gab es 580 Seiten LL, davon ca. 25% Berichte aus dem DMB und den Mitgliedsvereinen, danach folgten die Themen „Mensch, Schifffahrt, Meer“ sowie „Deutsche Marine“. Die Produktionskosten je Heft lagen inkl. Postversand bei ca. 1,60 € bis 1,70 €.



Mitteilungen des Landesverbandsleiters

Im Online-Shop der Maritimen Service-Gesellschaft gibt es für DMB-Mitglieder einen 10%igen-Rabatt mittels Eingabe des Rabattcodes „DMB-Bonus“ im entsprechenden Eingabefeld.

Wenig Erfreuliches zu den Finanzen konnte Bundesschatzmeister Musehold berichten. So plant er den Wirtschaftsplan 2020 mit einem sehr hohen Fehlbetrag von rund - 350.000,- €. Dieses Defizit liegt an Einnahmeausfällen bei MSG und MEM durch die Schließung während der Coronazeit; im Bereich MEM wird mit 800.000,- € Eintrittsgeldern statt der ursprünglichen 1.050.000,- Euro geplant. Vieles hängt aber vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie sowie der Urlaubsaktivitäten im Sommer 2020 ab.

Zwei MKen aus dem LV Westfalen haben auf Grund von Einnahmeausfällen in der Coronazeit finanzielle Unterstützung angefragt. Da dieses Thema weitere Mitgliedsvereine betreffen dürfte, wurde die Einrichtung eines Corona-Hilfefonds i. H. v. 50.000 € beschlossen, aus dem MVe nach der Bedarfsprüfung ein zinsfreies Darlehen erhalten können. Beide Antragssteller wurden in diesen Hilfefonds mit aufgenommen.

Abschließend noch ein paar Informationen zu den Mitgliedszahlen:

Per 23.06.2020 hatte der DMB insgesamt 9.185 Mitglieder, davon 1.257 Einzelfahrer. Größter Landesverband ist Nord mit 1.088 Mitgliedern in 26 Mitgliedsvereinen, danach folgt Süd-Niedersachsen mit 858 Mitgliedern in 15 MV.

Bei den größten MV im DMB hat es leichte Veränderungen gegeben, so ist die MK Hameln aus unserem LV mit 250 Mitgliedern inzwischen größter MV dank massiver Mitgliederzuwächse. Die vormals größte MK Wilhelmshaven (LV Nordsee) ist mit 191 Mitgliedern auf den zweiten Platz gerutscht. Danach folgen Rottenburg (Baden-Württemberg) mit 151 Mitgliedern, Kiel (Nord) mit 138 Mitgliedern und Göttingen (Süd-Niedersachsen) mit 125 Mitgliedern.

Holger Quentin



Infos und Hinweise

Moin Ihr Lieben,

schickt bitte MK-/MV-Berichte, Erlebnisberichte von maritimen Fahrten, Bastelanleitungen, Knotenanleitungen, Witze, Fotos und Ähnliches an Holger oder mich per Email

Iris.Quentin@mk-goettingen.de

Holger.Quentin@mk-goettingen.de.

Auch Todesfälle in Euren Vereinen bitte an uns melden, damit ich sie eintragen kann.

Bitte sendet die neue digitale Bake an Eure Mitglieder per Email-Anhang weiter oder druckt sie aus – im normalen Format oder als Broschüre – und gebt sie an Eure Mitglieder weiter.

Zukünftig wird diese neue Bake – digital – dann wieder regelmäßig vierteljährlich erscheinen, und zwar in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober zum Monatsanfang. Redaktionsschluss ist jeweils zum Monatsletzten des Vormonats – für die nächste Ausgabe also

am 31.12.2020.

Bleibt Alle gesund!

Viele Grüße

Iris





LV Tagung Kreiensen 23.04.2016

©Iris Quentin